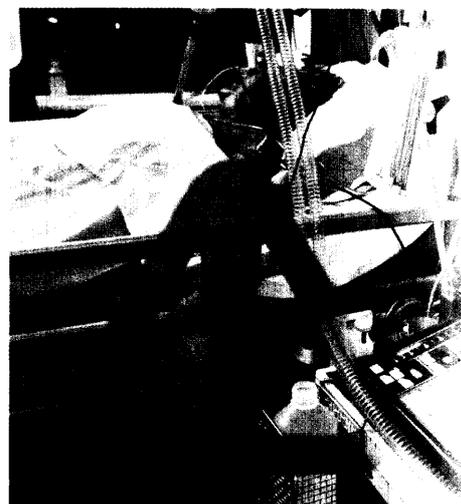
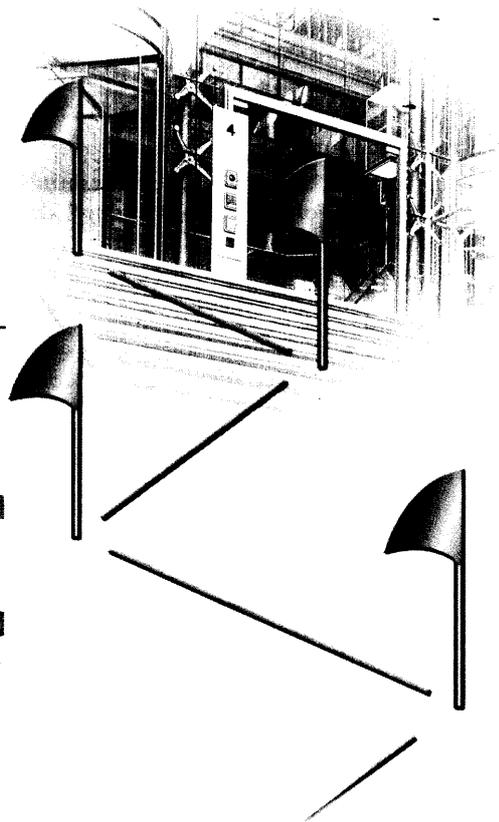


Biniasch, Dülberg/Clinical Pathways:
Clinical Pathways gliedern häufig vorkommende Behandlungsfälle auf und machen so den Versorgungsablauf für alle beteiligten Berufsgruppen sichtbar. Dabei sind Pathways nicht als „Einheits-Kochbuchversorgung“ zu verstehen, sondern vielmehr als Prozessstandard, der den Versorgungsprozess des Patienten koordiniert (Seite 294).

■ Glosse	
Die Case-Managerin oder der Zauber der Kreditkarte – Von Ralf Gratias	286
■ Pflegemanagement	
Case-Management Den Patienten zielgerichtet durch den Leistungsprozess führen – Von Ralf Gratias	288
Versorgungsoptimierung Clinical Pathways – Grundlagen, Entwicklungs- strategien und Implementierungswege, 1. Teil – Von Christian Biniasch, Alexandra Dülberg	294
■ Anästhesie und Intensivpflege	
Risikomanagement Fehler und Gefahren als Chance begreifen, 1. Teil – Von Sabine Steinbrucker, Peter Jacobs	299
■ Berufsfragen	
Gerätekunde Heimbeatmung und Medizinproduktegesetz – Von Dietmar Kirchberg	304
Pflegedokumentation „Patient unauffällig“ – Rechtliche und pflegefachliche Anforderungen an die Dokumentation, 3. Teil – Von Angelika Abt-Zegelin, Hans Böhme, Peter Jacobs	309
■ Aus-, Fort- und Weiterbildung	
Neues Aufbaustudium Master of Business Administration (MBA) – Von Willi Kopp	312
■ Bücher/Video	
■ Leserforum	
■ Produkt-Informationen	
■ Kurse/Tagungen	

Beilagenhinweis:
Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover, bei.

Umweltfreundlich:
Gedruckt auf Recyclingpapier mit Farbstrich



Steinbrucker, Jacobs/Risikomanagement:
Auf einer Intensivstation muss der Sicherheit des Patienten die zentrale Aufmerksamkeit gelten. Risikomanagement bedeutet, Gefahren und Fehler zu erkennen, um Zwischenfälle mit Patientenschädigung erst gar nicht entstehen zu lassen. Risikomanagement ist somit ein tragendes Element eines funktionalen Qualitätsmanagements (Seite 299).